

nennt. An der Mauer des Hofgartens, jenseits der Kirche geht man hin, bis ein hölzerner Wegweiser mit Armen kommt, die nach Pirna, Hohenstein und Stolpen weisen. Der Weg nach Stolpen muß genommen werden. In einer kleinen Weile erreicht man ein Gebüsch, durch welches die Wände des Lohmener Grundes hervorblicken. Ist man eine Weile an demselben hingegangen; so zieht sich endlich der Grund links herum, und ein schmaler Fahrweg geht unter Bäumen daran hin. Linker Hand sieht man in den Abgrund, und zur Rechten stehen auf dem hohen Ufer noch eine Reihe Sandfelsen, wie Mauern da. Man weiß nicht, ob man sich mehr an dem Anblick des tief unten liegenden Grundes und der auf einander gehäuften Felsen unter dem schönen Grün der höchsten Bäume, oder an dem Brausen des über große Steine sich arbeitenden Wassers oder an den rothen Mauern rechter Hand vergnügen soll. Gleich anfangs stößt man
auf